



Mit der Bitte um Weitergabe an die Fachlehrer/-innen für Politik, Sozialkunde, Geschichte, Deutsch, Kunst und Religion ...

... und Aushang in der Schule

Wir laden Sie und Ihre SchülerInnen in Kooperation mit dem Capitol-Kino Herford herzlich ein zum Film

DIE UNSICHTBAREN – WIR WOLLEN LEBEN

Im gesamten Monat Februar können Sie diesen Film mit Ihren Klassen/Schulen im Capitol-Kino Herford, Elisabethstr. 1a, 32052 Herford nach Absprache zu von Ihnen gewünschten Terminen besuchen.

Pro Schüler/in wird ein Eintritt von 3,50 € erhoben.

Terminabsprachen über die Gedenkstätte Zellentrakt,
Tel. 05221 189257 / info@zellentrakt.de

Vom 8. bis 14. Februar wird der Film auch im normalen Kinoprogramm gezeigt (Täglich 20:15 Uhr, Eintritt Erwachsene 8 € / Schüler und Studenten 7 €)

Über den Film:

DIE UNSICHTBAREN – WIR WOLLEN LEBEN

Deutschland 2017

Offizieller Trailer: <https://youtu.be/94vZ7raHqAk>

Berlin, 1943. Das Nazi-Regime hat die Reichshauptstadt offiziell für „judenrein“ erklärt. Doch einigen Juden gelingt tatsächlich das Undenkbare. Sie werden unsichtbar für die Behörden. Oft ist es pures Glück und ihre jugendliche Unbekümmertheit, die sie vor dem gefürchteten Zugriff der Gestapo bewahrt. Nur wenige Vertraute wissen von ihrer wahren Identität. Da ist Cioma Schönhaus, der heimlich Pässe fälscht und so das Leben dutzender anderer Verfolgter zu retten versucht. Die junge Hanni Lévy blondiert sich die Haare, um als scheinbare Arierin unerkannt über den Ku'damm spazieren zu können. Eugen Friede verteilt nachts im Widerstand Flugblätter. Tagsüber versteckt er sich in der Uniform der Hitlerjugend und im Schoße einer deutschen Familie. Und schließlich ist da noch Ruth Gumpel,

die als Kriegswitwe getarnt, NS-Offizieren Schwarzmarkt-Delikatessen serviert. Sie alle kämpfen für ein Leben in Freiheit, ohne wirklich frei zu sein...

DIE UNSICHTBAREN schildert ein weitgehend unbekanntes Kapitel des jüdischen Widerstands während der Zeit des Nationalsozialismus. Das Drehbuch basiert auf Interviews, die Regisseur Claus Räfle und seine Ko-Autorin Alejandra López mit Zeitzeugen geführt haben. Einfühlsam, beklemmend und erstaunlich humorvoll verweben sie die Spielhandlung mit Interviewausschnitten und Archivaufnahmen zu einem dichten, emotional bewegenden Ensembledrama. Neben den vier Nachwuchsstars Alice Dwyer (MA FOLIE, DIE VERLORENE ZEIT, BABY), Max Mauff (BRIDGE OF SPIES, „Sense8“, VICTORIA), Ruby O. Fee (ZAZY, ALS WIR TRÄUMTEN, BIBI & TINA) und Aaron Altaras (DAS LEBEN IST ZU LANG, NICHT ALLE WAREN MÖRDER) zählen Florian Lukas („Weissensee“, GRAND BUDAPEST HOTEL, GOOD BYE LENIN!), Andreas Schmidt (TIMM THALER, DIE FÄLSCHER, SOMMER VORM BALKON) und Steffi Kühnert (DAS WEISSE BAND, HALT AUF HALBER STRECKE, HALBE TREPPE) zum hochkarätigen Cast.

(Auszug aus dem Presstext von **TOBIS FILM**)

Der Film läuft im Begleitprogramm zur Ausstellung:

**Anne Frank war nicht allein - Jüdische Kindheit und Jugend im Kreis Herford
1933 – 1945**

Myriam Thyges: Taeuber-Arps Fluchtlinien - (Kunst im Zellentrakt)

vom 8. September 2017 bis 26. März 2018

in der



im Herforder Rathaus, Rathausplatz 1, 32052 Herford

Die Ausstellung ist samstags und sonntags von 14 – 16 Uhr geöffnet.

Sie können Führungen für Gruppen/Schulklassen zu anderen Zeiten vereinbaren unter:

Tel. 05221-189257

info@zellentrakt.de

Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.

Vorsitzender: Friedel Böhse

Geschäftsstelle: Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford, 05221-189257, FAX 05221-131902

info@zellentrakt.de, www.zellentrakt.de

info@kuratorium-herford.de, www.kuratorium-herford.de

Vereinsregister (AG Bad Oeynhausen): VR 1289

Bankverbindung: Sparkasse Herford

IBAN: DE65 4945 0120 0000 0143 65, BIC: WLAHDE44XXX